



Neu nach DIN:

Lehmmauermörtel 05.020 (auch als Schüttung verwendbar)

Lehmmauermörtel - DIN 18946 - LMM 0/4 m - M3 - 2,0

Anwendungsgebiet	<p>Lehmsteinwände nach CLAYTEC Arbeitsblatt 1.2, Neuausfachung mit Lehmstein-Mauerwerk nach CLAYTEC Arbeitsblatt 2.3, Innenschalen aus Leichtlehmsteinen nach CLAYTEC Arbeitsblatt 3.2, Einschubdecken nach CLAYTEC Arbeitsblatt 4.2</p> <p>Mauermörtel für Lehmsteine und Leichtlehmsteine der Anwendungsklasse I oder II. Nicht verwendbar als Putzmörtel oder als Grundmaterial für die Herstellung von Putzmörteln. Lehmmauermörtel als rieselfähige Schüttung ebenfalls als Verfüllmasse für Decken und ähnliche Bauteile geeignet.</p>																														
Zusammensetzung	<p>Natur-Baulehm bis 5 mm, Sand 0-2 mm.</p> <p>Korngruppe, Überkorngröße nach DIN 0/4, < 8 mm.</p>																														
Baustoffwerte	<p>Trocknungsschwindmaß < 2,5%. Festigkeitskl. M3. Druckfestigkeit 3,0 N/mm². Haftscherfestigkeit 0,08 N/mm². Rohdichteklasse 2,0. Wärmeleitfähigkeit 1,1 W/m-K. μ-Wert 5/10. Baustoffkl. A1</p>																														
Lieferform, Ergiebigkeit	<p>Erdfeucht in 1,4 t Big-Bags (ergibt 750 l Mauermörtel)</p>																														
Lagerung	<p>Sachgemäße trockene Lagerung unbegrenzt möglich. Verklumpung durch Austrocknung kann erhöhten Aufbereitungsaufwand zur Folge haben, Reklamationen aus diesem Grund sind ausgeschlossen. Erdfeuchte Ware muss im Winter vor Durchfrieren geschützt gelagert werden, da sonst die Verarbeitbarkeit während des Frostes beeinträchtigt ist.</p>																														
Materialbedarf	<p>Abhängig von Steinformat und Wanddicke ergibt sich folgender Mörtelbedarf m² (in Litern):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Steinformat</th> <th>11,5 cm</th> <th>17,5 cm</th> <th>24 cm</th> <th>36 cm</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DF</td> <td>29</td> <td>–</td> <td>70</td> <td>–</td> </tr> <tr> <td>RF</td> <td>28</td> <td>–</td> <td>68</td> <td>–</td> </tr> <tr> <td>NF</td> <td>27</td> <td>–</td> <td>65</td> <td>96</td> </tr> <tr> <td>2DF</td> <td>20</td> <td>–</td> <td>50</td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>3DF</td> <td>–</td> <td>29</td> <td>–</td> <td>–</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bei Verwendung als Schüttung ist bei der Ermittlung des Materialbedarfes zu berücksichtigen, dass das Material beim Einbau um ca. 15% verdichtet wird.</p>	Steinformat	11,5 cm	17,5 cm	24 cm	36 cm	DF	29	–	70	–	RF	28	–	68	–	NF	27	–	65	96	2DF	20	–	50	75	3DF	–	29	–	–
Steinformat	11,5 cm	17,5 cm	24 cm	36 cm																											
DF	29	–	70	–																											
RF	28	–	68	–																											
NF	27	–	65	96																											
2DF	20	–	50	75																											
3DF	–	29	–	–																											
Mörtelbereitung	<p>Unter Wasserzugabe von ca. 10% mit allen handelsüblichen Freifallmischern, Teller- und Trogzwangsmischern. In kleineren Mengen auch mit dem Motorquirl oder von Hand.</p>																														
Verarbeitung	<p>Der Mörtel wird entsprechend den Regeln des Maurerhandwerks verarbeitet. Bei geplantem Kalkverputz sollen die Fugen ca. 0,5 cm tief scharfkantig ausgekratzt werden.</p>																														
Verarbeitungsdauer	<p>Da kein chemischer Abbindeprozess stattfindet, ist das Material abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Ebenso lange kann es in Mörtelpumpen und Schläuchen bleiben.</p>																														
Farbe	<p>Die Farbe des Mörtels kann von der Farbe der Lehmsteine und Leichtlehmsteine abweichen.</p>																														
Einbau Deckenschüttungen	<p>Das Material () wird zwischen Lagerhölzer oder Deckenbalken geschüttet und in der Regel lediglich schwach verdichtet. Die Trockenroh-dichte und somit das Flächengewicht der Deckenfüllung hängen vom Maß der Verdichtung ab. Bei üblichem Einbau liegt die Trockenroh-dichte bei ca. 1.600 kg/m³. Die Feuchtebelastung von Holz-Einschüben oder anderer angrenzender Bauteile ist zu berücksichtigen. Nach dem Einbau muss durch ausreichende Querlüftung (d.h. 24 Stunden pro Tag alle Fenster und Türen geöffnet) oder maschinell für rasche Trocknung gesorgt werden. Zum nachfolgenden Einbau von Holzböden o.ä. muss die Schüttung völlig ausgetrocknet sein.</p>																														